



Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

**Jahrestagung des Museumsverbandes für Niedersachsen und Bremen e.V.
vom 4. bis 6. März 2010 in Osnabrück**

Workshop 2

Mensch und Umwelt – Chancen und Perspektiven eines umweltgeschichtlichen Blicks im Freilichtmuseum

„It's been really a wonderful world“ mag mancher Besucher in Anlehnung an Miss Sophie nach einem gelungenen Besuch des Freilichtmuseums an einem schönen Sommertag denken, wenn er die zurückliegenden Stunden reflektiert. Ein Tag in der Natur, umgeben von historischen Gebäuden, in denen die Zeit still zu stehen scheint, weitgehend ohne Motorengeräusche, dafür mit einer Vielfalt an Eindrücken aus längst vergangenen Zeiten. Wer denkt – wenn er nicht gerade auf einer Führung darauf aufmerksam gemacht wurde oder den neuen Museumsführer studiert hat – an die Arbeitsformen in der Landwirtschaft vor der Einführung moderner Agrartechnik, wer kalkuliert die Anzahl der Eichenstämme, die für einen repräsentativen Fachwerkgiebel geschlagen wurden, wer erkennt auf den ersten Blick in dem violett blühenden Strauch in einem der Gärten eine historische Gemüsesorte, nämlich die Ostfriesischen Felderbsen? Kurz – wer denkt über Umweltgeschichte im Freilichtmuseum nach?

Dabei bietet das Freilichtmuseum wie kaum ein anderes Museum die Chance, Besucher für diesen umweltgeschichtlichen Blick zu sensibilisieren und ihnen die Komplexität des Wirkens anthropogener Faktoren auf die Natur zu vermitteln. Das Freilichtmuseum Museumsdorf Cloppenburg dokumentiert auf seinem Gelände in mehr als fünfzig Gebäuden die Lebens- und Wirtschaftsweisen der alten Kulturlandschaft. Die Gebäude und Gegenstände repräsentieren jeweils Elemente historischer Landschaften, sie erzählen die Geschichte des Umgangs mit der Natur und ihren Ressourcen in der vormodernen Lebenswelt. Die Musealisierung der Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt gehört ohne Frage zu den zentralen Vermittlungsanliegen des Freilichtmuseums. Zwei Dinge können diesem Anspruch im Wege stehen: Erstens der Besucher, der die schöne, heile alte Welt sehen und die Natur genießen will, zweitens die Tatsache, dass der Blick hinter die Kulissen gehen muss, um den Wirkungszusammenhang der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt zu erkennen. Der neue Blick kann das Bild der „wonderful world“ in Unordnung geraten lassen, es wird brüchig und muss neu zusammengesetzt, Perspektiven müssen erweitert werden. Dabei kommen neue Fragen auf, die das Nachdenken über Natur und Kultur erfordern – und diese Chance muss das Freilichtmuseum nutzen und Besuchern, die mehr wollen, neueste Forschung und neue Perspektiven aufzeigen.

Die Umweltgeschichte bildet derzeit eines der innovativsten Forschungsfelder. Sie zeichnet sich durch Interdisziplinarität und diachrone Perspektiven aus und ist in besonderem Maße dazu geeignet, Forschung und Vermittlung miteinander zu verbinden. Mit dem Pilotprojekt „Mensch und Umwelt“ sucht das Museumsdorf Cloppenburg gemeinsam mit den Universitäten Osnabrück und Oldenburg und zwei weiterführenden Schulen derzeit nach neuen Wegen der Verknüpfung von Forschung, museologischer Dokumentation und Didaktik. Es sucht nach innovativen Vermittlungsansätzen und auch nach neuen Besuchergruppen. Erste Ergebnisse dieser Suche sollen hier zur Diskussion gestellt werden.

Dr. Heike Düselder
Nds. Freilichtmuseum Museumsdorf Cloppenburg
Bethel Straße 6

D-49661 Cloppenburg